

Kisslegg³ gesessen («dem Ersamen vesten Marquarten von schellenberg dem alten ze kyslegg») Güter verkauft hat, nämlich zwei Güter zu Rübgarten⁴ gelegen, eines in der Lachen, das andere wo das Gemäuer daraufsieht («da daz gemur uffstaut») und einen Hof genannt der Sedar und ein Viertel an der Taferne, rechte Lehen von denen von Schellenberg von Kisslegg, alles ledig, Häuser, Höfe, Hofstätten (Pertinenzformel) für hundertzehn Pfund guter Heller. Das alles ist von den Lehenherren gefertigt. Als Gewährn gibt er Ändres den (Werch)meister, Bürger von Wangen.¹ Es siegeln Heinrich der Pfanner und der Gewährn.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 18. – Pergament 15,8 cm lang × 36,6, keine Plica. – Einfache Inittale über neun Zeilen. – Siegel und Streifen fehlen, zweimal je drei kleine Quereinschnitte. – Rückseite: «Riebgarten» (16. Jahrh.); «Kaufbrief von heinrich dem pfanner von wagen an herren Von schellenberg Anno 1389» (17. Jahrh.); «2 gieter zu riebgarten betreffend sambt 4 tentheil an der Tafern per 100 Pfund haller vnd 10 Pfund haller kaufbrief» (17. Jahrh.); «Numerus 1839» (rot, 19. Jahrh.).

- 1 Wangen BW.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg der Alte.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 4 Oberriedgarten Kisslegg, Ravensburg BW.

585.

1391 Oktober 9.

Heinrich von Reischach,¹ gesessen zu Dietfurt² gibt bekannt, dass die Priorin Irmel und die Klausnerinnen oder Konventualen des Klosters oder der Klause Inzighofen³ bei Sigmaringen versprochen haben, die Jahrzeit seines